



Gemein	S	am
	C	hancengleich
	H	ört zu
	U	nterstützt
To	L	erant
	S	tärkt
	O	ffen
Kompeten	Z	en stärken
Flex	I	bel
Eng	A	giert
	L	ösungen finden
	A	nsprechpartner
Ve	R	mittelt
	B	egleitet
Für j	E	de/n
Indiv	I	duell
Is	T	da



Für Kinder und Jugendliche

- Individuelle und unverbindliche Gesprächsmöglichkeiten (einzeln oder in der Gruppe)
- Unterstützung und Beratung bei Problemen in der Schule sowie in Konfliktsituationen und schwierigen Lebensabschnitten
- Soziale Gruppenarbeiten zum fairen Miteinander
- Freizeit- und erlebnispädagogische Angebote
- Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten

In Zusammenarbeit mit:

Eltern und Erziehungsberechtigten

- Gespräche/ Beratung (gemeinsam mit dem Kind/Jugendlichen)
- Vermittlung für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Informationen über Beratungsstellen und Unterstützungsangebote

Schulleitung, Lehrer/innen

- Klassenprojekte, kollegiale Beratung, Vermittlung von Netzwerkpartnern

weitere Kooperationspartner...

- Freunde, Beratungsstellen, psychologische Hilfen, weitere Fachkräfte zur Prävention und Intervention etc.

Grundprinzipien

- Jeder kann, aber keiner muss zur Schulsozialarbeiterin gehen. Es wird nur das gemacht, was Du auch möchtest. (Freiwilligkeit)
- Gesagte Dinge bleiben unter uns. (Verschwiegenheit)
- Jeder hat Stärken, auch Du! (Ressourcenaktivierung)
- Bei mir kannst Du sein, wie Du bist. (Toleranz & Akzeptanz)
- Wir suchen gemeinsam mit Deiner Familie und Freunden nach einer Lösung, wenn Du das möchtest. (Ganzheitlichkeit)
- Wir finden gemeinsam Wege für Deine Anliegen. (Lösungsorientierung)
- Du kannst mich jederzeit ansprechen. (Einfacher Zugang)
- Ich habe ein offenes Ohr für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern. (Offenheit)

Situationen aus dem Alltag:

- Anne hat Angst vor dem nächsten Vortrag und weiß nicht, was sie dagegen tun kann. Ihre Eltern können ihr die Angst auch nicht nehmen. Mit der Klassenlehrerin will sie nicht sprechen. Sie wendet sich an die Schulsozialarbeiterin.
- Tom fällt immer wieder durch aggressives Verhalten in der Schule auf. Er stört den Unterricht und ärgert seine Mitschüler/innen. Im Gespräch mit seinen Eltern macht er dicht. Der Klassenlehrer kann ebenfalls keinen Grund für sein Verhalten feststellen. Nach Aufzeigen der Konsequenzen ist immer noch keine Veränderung erkennbar. Der Klassenlehrer bittet nun die Schulsozialarbeiterin um Unterstützung.
- Nora und Lucie möchten eine Mädchen-Gruppe zum Austausch starten. Sie wissen, dass sie sich mit neuen Ideen auf die Unterstützung der Schulsozialarbeiterin verlassen können.

Ansprechpartnerin:

Julia Alscher

Tel.: 0176 30106630

Adresse: Turleyring 37
09376 Oelsnitz

Kontaktzeiten: flexibel innerhalb der Schulzeit sowie
individuell nach Vereinbarung

E-Mail: ssa-turley@buergerhaus-aue.de

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe am Lern- und Lebensort Schule.



Das Projekt befindet sich in Trägerschaft des Fördervereins Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V. mit Sitz im Bürgerhaus Aue.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Förderung aus Haushaltsmitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz.